

Ein Bühnenbild aus Lebkuchen

Opernkarussell spielt die Kinder-Oper „Hänsel und Gretel“. Besonders ist das essbare Bühnenbild, das die Besucher verspeisen können.

Von Livia Steiner

Ein Lebkuchen-Stück nach dem anderen wird sorgfältig auf einer roten Schnur befestigt, damit sie langsam auf die Konstruktion eines Hauses aufgehängt werden können. Die Vorbereitungen der Musiktheater-Formation „Das Opernkarussell“ im Schloss Pöllau laufen auf Hochtouren. Bereits am heutigen Freitag werden sie ihr neuestes Kinder-Opernstück „Hänsel und Gretel“ erstmals in der Oststeiermark zum Besten geben. Während sich auf Bühne langsam das altbekannte Knusperhäuschen der bösen Hexe aus dem beliebten Märchen aus Lebkuchen bildet, werden noch die letzten Stühle in Reih und Glied aufgestellt. Das essbare Bühnenbild wurde unter Hochdruck von der heimischen Konditorei Ebner gefertigt.

300 Stück Lebkuchen mussten dafür sorgfältig gebacken und belegt werden. „Wir haben uns an die Zeichnung im Märchenbuch gehalten und sie mit Mandeln und einer roten Kirsche belegt“, erzählt Elisabeth Ebner.

Vier fleißige Helfer hatte sie dabei in ihrer Backstube, damit auch alles rechtzeitig fertig wird.

Nun werden die fertigen Teile langsam in das Bühnenbild eingebaut. Eine besondere Überraschung erwartet die kleinsten Zuseher dann am Ende der Aufführung: Wenn von Hänsel und Gretel die vielen Lebkuchenkinder der mittlerweile im Ofen schmorenden Knusperhexe erlöst werden, können die einzelnen Lebkuchenteile der Kulisse von den Kindern aus dem Publikum genüsslich verspeist werden.

Regisseur Wolfgang Atzenhofer über die Idee eines essbaren Bühnenbildes: „So bekommen wir das märchenhafte auf die Bühne“. Aber auch die Regionalität wurde dabei nicht außer Acht gelassen, wie Barbara Pörtl erzählt: „Wir werden nur dort Stücke aufführen, wo es auch heimische Lebzeltereien gibt. Deshalb haben wir uns hier auch für Pöllau mit der Konditorei Ebner entschieden“.

Livia Steiner

„Hänsel und Gretel“, Vorstellungen heute (19 Uhr) und morgen (20 Uhr), Schloss Pöllau. Kartenreservierung: Tel. 0650-20 45 671

Das essbare Bühnenbild entsteht aus 300 Lebkuchen

LIVIA STEINER



Stilechte Märchenoper mit essbarer Kulisse

Es ist der klangvolle Auftakt für das Seckauer Kulturjahr 2023: Am Freitag, dem 3. Februar, gastiert die Märchenoper „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck erstmals in der obersteirischen Stiftsgemeinde. Regisseur Wolfgang Atzenhofer siedelt die Oper für Klein und Groß in den Siebzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts an. Das musikalisch anspruchsvolle Werk wird von Sängerinnen und Sängern der Musiktheatervereinigung „Opernkarrussell“ sowie von einem Instrumentalensemble musikalisch umgesetzt.

Das teilweise essbare Bühnenbild wird – wie könnte es anders sein – von der Seckauer Lebzelterei Regner mitgestaltet und darf am Ende der Vorstellung vom Publikum verspeist werden. Mitwirken wird auch der Unterstufenchor des Abteigymnasiums, die

Schüler schlüpfen in die Rollen der Lebkuchenkinder. Beginn ist um 19 Uhr in der Alpeneventhalle Offenbacher, Kartenreservierung unter Tel. 0681-206 80 447.

Auch abseits der schmackhaften Oper ist das Kulturprogramm in Seckau dicht gedrängt. Ein Auszug: ein Volksmusikabend mit dem Ensemble „Dreistimmig“ und der Volksmusik Asprian aus dem Lavanttal (11. März), Acoustic Pop und Jazz mit „The Lady and a Tramp“ (22. April), die Brass-Band „Buena Banda“ (7. Juni), das traditionsreiche Gitarrenfestival Seckau (22. Juli) oder das Theaterstück „Marie“ der Murtaler Autorin Sophie Benedikte Stocker, in Szene gesetzt von dem St. Lambrechter Regisseur Lukas Wachernig am 29. September. Alle Veranstaltungen sind unter www.seckau-kultur.at zu finden.

Sarah Ruckhofer



Die Märchenoper „Hänsel und Gretel“ ist in Seckau ein durchaus schmackhaftes Vergnügen

ZUGSCHWERT

**Barbara Pörtl
(M.) war be-
reits an der
Volksschule
Stainz für
Proben zu
Besuch**

GERHARD
LANGMANN



„HÄNSEL UND GRETEL“

Mit Opern-Profis auf der Bühne

Die Märchenoper „Hänsel und Gretel“ hat immer Saison. So etwa auch in der Festhalle Stallhof in Stainz, wo der gemeinnützige Musiktheaterverein „Das Opernkarussell“ am 20. und 21. Jänner (17 bzw. 15 Uhr)

zu Gast ist. Und mit den erfahrenen Opern- und Konzertsängerinnen und -sängern stehen auch 77 Kinder und Jugendliche der Volks- und Mittelschule Stainz auf den „Brettern, die die Welt bedeuten“. Ihre Rolle: Sie stellen die Lebkuchenkinder dar, die von Hänsel und Gretel aus den Fängen der Knusperhexe erlöst

werden. Die Proben für die zwei Lieder sind seit Herbst in vollem Gange. 40 junge Sängerinnen und Sänger stellt die Schule. Sie alle seien besonders begeistert von der Stimme der Opernsängerin Barbara Pörtl, die die Gretel darstellen wird und bereits zweimal für Proben in der Schule zu Besuch war. Auch in der Mittelschule Stainz

steigt die Anspannung. „Mit jeder Probe merkt man, wie die Vorfreude steigt. Die Schüler sehen das gesamte Stück erst am Tag der Aufführung, das macht die Sache umso spannender, auch für mich“, sagt Chorleiter Sebastian Muralter. Er hat insgesamt 37 Schülerinnen und Schüler auf ihren großen Auftritt vorbereitet.



Mehr als 70 Kinder aus dem oberen Ennstal proben fleißig für ihren großen Auftritt

KK

HAUS IM ENNSTAL

Großer Kinderchor mit professionellen Sängern

Mehr als 70 Kinder aus dem oberen Ennstal haben am kommenden Samstag ihren großen Opern-Auftritt.

Gemeinsam mit einem professionellen Ensemble auf der Bühne stehen – diese Möglichkeit bekommen mehr als 70 Kinder aus dem oberen Ennstal am kommenden Samstag. Dann geht im Festsaal der Marktgemeinde Haus eine Aufführung der Märchenoper „Hänsel und Gretel“ aus der Feder von Engelbert Humperdinck über die Bühne. Mitglieder des Opernkarussells und ein Orchester bestreiten die Aufführung, bei der am Schluss die jungen Sänger als „Chor der Lebkuchenkinder“ mitwirken. Er setzt sich zusammen aus den Schulchören der Volksschulen Ramsau am Dachstein und Schladming sowie der Mittelschulen der WM-Stadt und Haus im Ennstal. „Seit Anfang Jänner laufen die Proben. Wir haben zwei intensive Probewo-

chenenden hinter uns und auch am Freitag wird noch einmal eifrig geübt“, sagt Horst Krammer, Leiter der Musikschule Schladming, die als Partner in die Organisation mit eingebunden ist.

Auf die Besucher warten am kommenden Samstag, 27. Jänner, zwei Aufführungen – eine mit Beginnzeit um 15.07 Uhr, die zweite um 17.07 Uhr. Die Eintrittskarten sind zum Preis von einem (Kinder) beziehungsweise elf Euro (Erwachsene) erhältlich, im Anschluss an jede Vorstellung darf das Lebkuchen-Knusperhäuschen, in dem die Hexe wohnt, vom Publikum verspeist werden.

Mit dem Geld, das eingespielt wird, wird ein Opernbesuch in Graz finanziert – die Schülerinnen und Schüler besuchen eine

Aufführung der Kinderoper „Tom Sawyer“. „Und vielleicht bekommen wir auch noch eine Führung durch das Opernhaus“, stellt der Musikschuldirektor in Aussicht. Die Teilnahme an dem Musikvermittlungsprojekt des Opernkarussells soll übrigens nicht der einzige Auftritt des großen Kinderchors sein. „Wir haben geplant, bei ähnlichen Projekten mitzumachen – vielleicht ergibt sich ja auch wieder eines mit dem Opernkarussell“, so Krammer. Das sei auch im Sinne des Kulturnetzwerkes der Gemeinden Aich, Haus, Schladming und Ramsau am Dachstein. „Wir wollen Interessen schaffen, zu Kulturveranstaltungen zu gehen – dabei möchten wir bei den Kindern ansetzen“, schließt der Musikschulleiter.

Dorit Burgsteiner

40 Schüler mit Opern-Profis auf der Bühne

Märchenoper „Hänsel und Gretel“ gastiert am Sonntag in Krieglach – mit einem Chor aus Krieglacher Schülerinnen und Schülern.

Von **Martina Maria Pachernegg**

Erwartungsvoll sitzen 14 Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Krieglach auf Holzsesseln im Musikzimmer der Mittelschule Peter Rosegger in Krieglach. Gespannt warten sie auf das Zeichen von Wolfgang Atzenhofer. Dann ist

es endlich soweit. Die Jugendlichen laufen blitzschnell ans andere Ende des Raumes und verharren. „Wunderbar, man sieht, dass ihr euch auf der Bühne wohlfühlt“, ruft Atzenhofer, der Regie führt.

Konzentriert wird dann weiter geprobt. Den Jugendlichen steht am Sonntag um 16 Uhr im

Veranstaltungszentrum Krieglach nämlich ein großer Auftritt bevor. Zusammen mit Schülern der Musik- und Volksschule Krieglach sind sie Teil der Märchenoper „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck.

Insgesamt sind 40 Kinder am Stück beteiligt. „Sie stellen die Lebkuchenkinder dar, den Chor“, erklärt Opernsängerin Barbara Pörtl und „Gretel“ des Stücks. Die Lebkuchenkinder sind Kinder, die von Hänsel und Gretel aus den Fängen der Knusperhexe erlöst werden. Die Proben für die Lieder sind seit einiger Zeit in vollem Gange. „Kindern die Oper näherzubringen, ist eine wunderbare Sache“, sagt Veronika Egger von der Mittelschule, und Pörtl ergänzt: „Wir wollen möglichst viele Kinder für die Oper begeistern.“

Dass das Interesse an der Oper geweckt wurde, wird bei der Stellprobe im Musikzimmer der



Das Lebkuchenhaus der Hexe darf natürlich nicht fehlen

Mittelschule deutlich. Mit Begeisterung wird textsicher gesungen, die Positionen auf der Bühne sind den Jugendlichen auf Anhieb klar und bleiben im Gedächtnis, und die Vorfreude auf die Kostüme ist groß. „Es ist ein Märchen, aber wir erzählen es in den 60er- und 70er-Jahren des 20. Jahrhunderts. Schlaghosen und Woodstock, das ist es, was wir liefern“, sagt Atzenhofer und schmunzelt.

Die Vorstellung der Märchenoper in Krieglach ist übrigens

die letzte Aufführung des Stücks. Es ist bereits durch die Steiermark getourt und findet am Sonntag seinen Höhepunkt in Krieglach. „Die Schüler werden sogar zweistimmig singen. Die erste Stimme bilden die Musik- und Volksschüler, die zweite Stimme sind die Mittelschüler. Nicht bei jeder Aufführung haben wir einen zweistimmigen Chor gehabt, das ist etwas besonderes“, erklärt Pörtl.

Ein Anliegen ist es Pörtl wie Atzenhofer aber, dass sich die Jugendlichen ernst genommen fühlen und sich ausprobieren können. „Denkt immer daran, sobald man auf der Bühne steht, ist man im Fokus. Daher sollte man immer einen Ausdruck im Gesicht haben“, sagt Atzenhofer. Er hat einen weiteren Tipp parat: „Denkt darüber nach, wo ihr euch auf der Bühne befindet. Zeigt Körperspannung und seid präsent.“



Barbara Pörtl und Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Krieglach bei der Probe KLZ / MARTINA PACHERNEGG (2)

Opernkarussell

Die Oper „Hänsel und Gretel“ wird am Sonntag, dem 4. Februar, um 16 Uhr im Veranstaltungszentrum Krieglach aufgeführt. Davor war die Märchenoper in Graz, Hartberg, Eisenerz, Bad Waltersdorf, Stainz und Haus im Ennstal zu sehen. Steiermarkweit wirken mehr als 400 Kinder mit, die als singende Lebkuchen-

kinder auf der Bühne stehen. Regie führt Wolfgang Atzenhofer. **Karten können** unter Tel. 0650-20 45 671 oder unter Tel. 0676-52 59 246 reserviert werden oder sind in der Marktgemeinde Krieglach und in der Trafik Leitner in Krieglach erhältlich. **Informationen gibt es** unter www.operkarussell.at.